

Illegal

Schickt die Frauen fort

Die schönste Liebeserklärung seit Erfindung der Sprache. Das Jahr 1989 brachte einige Höhepunkte hervor, die vier Musiker inspirierte, dem Geschehenen mittels Musik die nötige Würde zu verleihen. Dies waren insbesondere der Mauerfall an der innerdeutschen Grenze, als auch der Wimbledon Sieg von Steffi Graf. Beide durchaus politische Ereignisse brauchten einen völlig unpolitischen Gegenpol, und so ward Illegal geboren.

Die Idee Illegal brauchte ein wenig Reifezeit, sie wandelte zu Beginn auf den Spuren der österreichischen Liedermacherbewegung, diese Spuren waren viel zu tief und durchaus ausgelatscht, als im von der Umwelt abgeschiedenen oberösterreichischen Leonstein die Neue Deutsche Welle entdeckt wurde, war sie in Wirklichkeit schon wieder lange vorbei. Die Vier, von denen drei nun schon in die Jahre gekommen waren, begannen sich im Jahre 2006 auf das zu besinnen, wofür sie so lange gebraucht hatten (sie wissen Leonstein und so), auf das uneingeschränkte Mann sein.

Sie gestanden sich ein, dieser hochintellektuellen Sprachakrobatik, wie sie in den Städten Österreichs zur Perfektion entwickelt wurde nicht Herr zu sein, und formulierten Texte die in ihrer Einfachheit die Komplexität ihrer Gedanken wiedergab, und durch die Wahl der Instrumente und somit der Musik die perfekte Aussage trifft. Auch reduzierten Dieter Hofstetter, Christian Kowarschek, Christian Weissensteiner und Reinhard „Bux“ Brunner die Themen auf das Thema schlechthin, welches den globalen Weltfrieden genauso in sich birgt, wie die geistvolle Zusammensetzung der regionalen Machtstrukturen, die Frau.

So versteht sich das Erstlingswerk der Combo als verhaltene, manchmal versteckte, durchaus mit Augenzwinkern versehene, aber stets präsente Liebeserklärung an die Spezies Frau. Die Musik dafür spannt einen Bogen von ganz schön rockig, über Elemente des Deutschrock bis hin zu Schmusepop. Schickt die Frauen fort, dieser Titel mag nur für den oberflächlichen Zuhörer diskussionswürdige Aussagen beinhalten, für den Kenner jedoch bedeutet sie, diese fingernägelkauende, von Ungewissheit geprägte Wartezeit auf die sehnlichst gewünschte Rückkehr der nur wegen der zum männlichen Selbstschutz weggeschickten Frau. Also, die wohl schönste Liebeserklärung seit Erfindung der Sprache.

distributed by:

A:	Preiser Records	www.preiserrecords.at
D:	MVH Heinzelmann	www.m-v-h.com
USA:	CD-Baby	www.cdbaby.com

Online downloads: Apple iTunes, Amazon, Emusic, Napster, Nokia etc.



Track Listing:

01. Wieder frei (4:10)
02. Es geht was weida (3:31)
03. Wenn i fliagn könnt (4:50)
04. I ruaf di an (2:41)
05. Einfach weg (4:11)
06. Mr. Universum (3:37)
07. Kum gib´s auf (2:39)
08. Schickt die Frauen fort (3:18)
09. I möcht dir sagn (4:17)
10. Du bist da (3:14)
11. A Mensch wia du (4:28)

www.ats-records.com
www.illegal-band.at

Release Date	A:	01/04/11
	D:	01/04/11
	USA:	01/04/11
Format		CD
Catalog Number		CD-0725
File Under:		Austropop



9 005216 007257